

Vor 3 Jahren zog unser Sohn Yanick (24 Jahre) in die selbstbestimmte Beatmungs-WG LebensMut. Er hat eine Leukodystrophie Typ 7, PEG, Tracheostoma, sauerstoffpflichtig, nachts beatmet.

Er war der erste Bewohner und konnte sich eins der 9 Zimmer aussuchen. Viele Gespräche, Techniken des Haltens von uns gezeigt und eine ausführliche Erklärungs-Mappe waren nötig, um dem neuen Pflorgeteam und allen Menschen, die jetzt mit Yanick zu tun hatten, zu erklären, wie er „tickt“. Seine Mimik, Gestik, Anspannungs- u. Erregungszustände waren für alle erst schwer einzuschätzen und die Menschen mussten dafür sensibilisiert werden, diese richtig zu deuten. Yanick kann nur durch bewusstes Augen schließen mit „Ja“ antworten (...ist aber auch vom allgemeinen Gesundheitszustand abhängig).

Gemeinsame Brunch-Termine an Sonntagen (1x Monat), Ausflüge, Konzerte, Besuch des Marktes und vieles mehr sind mittlerweile alltagsbestimmend. Yanick hat es geschafft, tagsüber eine 1:1 Versorgung zu erhalten, da er das Personal davon überzeugt hat, dass er in schwierigen Situationen nicht alleine bleiben kann. Mittlerweile ist er dort sehr gut angekommen und fühlt sich wohl.

Für uns als Familie hat vor 3 Jahren durch den Auszug ein neuer Lebensabschnitt begonnen, da wir nach vielen Jahren keinen Pflegedienst mehr im Haus haben, welcher tags und nachts anwesend ist.

Die WG ist 11 Km von uns entfernt und wir besuchen unseren Sohn 2-3 x wöchentlich (bei Bedarf auch mehr). Wir sind unendlich froh, diesen Schritt mit Yanick zusammen gegangen zu sein, da wir uns auch einmal wieder auf uns als Paar und unsere Bedürfnisse fokussieren können, ohne dass der Eine auf den Anderen neidisch ist.

Damit unser Leben nicht langweilig wird, engagieren wir uns ehrenamtlich in diversen Vereinen. Auch unser nächstes Projekt steht bereits an, welches bedeutet, dass unser Sohn Malik ebenfalls in eine selbstbestimmte WG nach Dortmund ziehen wird (...er ist ein Asperger Autist).

Claudia und Detlef Harms  
mit Yanick u. Malik